

Calwer Wochenblatt

Amt- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigenerhaltungsblatt am Samstag.

Donnerstag, den 22. März 1877.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 M. 80 P., im Viertel 2 M. 30 P. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 1 P.

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. April beginnt wieder ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlichst einladen, mit dem Ersuchen, die Bestellungen in möglichster Bälde zu machen, damit der rechtzeitige Empfang gesichert ist. Abonnementpreis: für hier (ohne Trägerlohn) 90 Pfg., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 1 Mark 15 Pfg., sonst in ganz Württemberg 1 Mark 35 Pfg. Für hier abonniert man bei der Unterzeichneten, für auswärts bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts“.

Ankündigungen.
Revier Stammheim.

Fichten- und Forchenpflanzen

und zwar 300,000 unverschnittene 2- und 3-jährige Fichten und 80,000 1jährige Forchen hat zu verkaufen das
K. Revieramt.

Calw.

Fahrniß-Auktion.



In der Nachlasssache des verfl. Ludwig Heinrich, Fuhrmanns von hier, kommt morgenden Freitag, (Mariä Verkündig.) Nachmittags 1 1/2 Uhr,

gegen baare Bezahlung in öffentlichen Aufstreich:

- 1 gutes kräftiges Pferd—Schimmel-Stute; 1 trüchtige Allgäuer Kuh; 1 einspännige Chaise; 1 Wagen sammt Zugehör; 1 Familienschlitten; 1 Pflug sammt Egge; 1 Pferdegeschirr; 1 Reitjattel und 1 Strohsuhl.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen. Den 22. März 1877.

Theilungsbehörde.

Calw.

Gebäude-Verkauf.

Die Wittve des Schreiners Georg Schneider von hier, bringt ihr zweistöckiges Wohnhaus mit Garten in der Nonnengasse am

Montag, den 26. März 1877,

Vormittags 11 Uhr,

zur Versteigerung. Anschlag 5600 M. Dieses Haus ist zu jedem Geschäftsbetrieb, nach den vorhandenen Einrichtungen insbesondere zum Betrieb einer Schreinerei geeignet. Ein vollständiger Schreinerhand-

werkzeug kann gleichzeitig erworben werden. Rathschreiberei. Gaffner.

Calw.

Haus- und Garten-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Oberamtswundarzte Schuler, kommt am

Montag, den 26. März 1877,

Vormittags 11 Uhr,



dessen hälftiger Antheil an einem dreistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der obern Marktstraße

zur Versteigerung, sowie der hinter dem Haus befindliche Gemüsegarten, 2 Ar 56 Met.

Wenn sich ein Liebhaber zu dem ganzen Haus findet, ist der Rathhausbesitzer Köhler geneigt, auch seinen Antheil mit Garten käuflich abzutreten.

Rathschreiberei. Gaffner.

Ottenbronn.

Bau-Akkord.

In der Nähe hiesigen Orts soll ein Begräbnißplatz angelegt und die hiezu erforderlichen Arbeiten im Wege schriftlicher Submission vergeben werden. Nach vorliegendem Ueberschlag sind berechnet:

- 1) Grabarbeit zu 19 M. 50 Pfg.
- 2) Maurer- und Steinhauerarbeit 1769 M. 58 Pfg.
- 3) Schlosserarbeit 160 M. 50 Pfg.

Riß, Ueberschlag und Akkordbedingungen sind beim dortigen Schultheißenamt zur Einsichtnahme aufgelegt, und es haben die Akkordlustigen ihre in Prozenten ausgedrückten Offerte mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

Dienstag, den 27. März,

Mittags 1 Uhr, ebendasselbst abzugeben. Bemerkt wird noch, daß ein ergiebiger Steinbruch auf dem Gemeindeeigenthum sich in unmittelbarer Nähe befindet.

Calw, 20. März 1877.

A. A.:

Oberamtsbaumeister.

Rüfle.

Calw.

Verpachtung.

Die Verpachtung des städtischen Auffüllplatzes an der Bahnhofstraße 3/8 Morg. 2,5 Rthn. im Meß haltend, wird am

Montag, den 26. ds.,

Vormittags 11 1/2 Uhr,

auf dem Rathhaus wiederholt vorgenommen. Gleichzeitig wird der aufgefüllte Platz vom sogenannten Gänsegarten am Walkmühlweg als Lagerplatz auf 3 Jahre im Aufstreich verpachtet.

Stadtpflege.

Gard.

Calw.

Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den 26. März, im Stadtwald Scheerwäldle: 2 Rm. aspene Prügel, 12 Rm. Nadelholzprügel, 30 eichene,

2630 buchene, 40 birtene, 220 aspene und 50 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Gaffnerweg beim Steinbruch.

Gemeinderath.

Hirsau.

Langholz- und Stangen-Verkauf.

Am Samstag, den 24. d. M., Morgens 9 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus aus dem Gemeinwald Dittenbronnerberg 53 St. Lang- und Klobholz mit 51,52 Fm., sowie 226 St. rothtannene Stangen von 3 bis 15 M. lang und 49 Reishaufen

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Käufer eingeladen werden.

Den 19. März 1877.

A. A. des Gemeinderaths:
Waldmeister Lörcher.

Weilberstadt.

Freitag, den 23. März,
werden im Wald Steedenthal

278 Eichen

und zwar:

165 Stück von 24—40 Cm. Durchmesser

113 Stück von 40—70 Cm. Durchmesser

und von 4—12 Meter Länge

im Aufstreich verkauft.


Die Zusammenkunft ist Vormittags
10 Uhr im Wald am Bahnwarthaus.

Der Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Dankagung.

 Für die liebevolle Theilnahme an dem Tod unserer lieben Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Martha Gauß, sowie für die zahlreiche Begleitung von Stadt und Land, zu ihrer Ruhestätte, namentlich auch den Herren Ehrenträgern, sage ich im Namen der Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank.

Der Schwiegersohn

Carl Schnauffer, Conditor.

Für Confirmanden

sind neu angekommen:

Jacken in Tuch und Ripps,

Umwürfchen,

Hilz- & Stepp-Unterröcke

und empfiehlt solche bestens

C. Ziegler, Bahnhofstraße.

Eine größere Parthie

Bruch- und Haus-Steine

(fertige Thüren- und Fenster-Gesimse)

sind billig dem Verkauf ausgesetzt.

Näheres durch die Expedition d. Bl.

Calw.

Ein einfaches geordnetes

Mädchen,

im Alter von 15—17 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, wird auf Georgii gesucht.

Wo? ist bei der Exped. d. Blattes zu erfragen.

Bitte um Gaben.

Um Gaben zur Bekleidung armer Confirmanden hiesiger Stadt erlauben wir uns auch in diesem Jahr ergebenst zu bitten.

Johanna Häring.

Marie Kaiser.

Elisabeth Mezger.

Luise Schill.

Empfehlung.

Zum Frühjahrsbedarf erlaube mir, meine beliebten

Ringelwalzen von 11—13 Ctr. schwer, fahrbar, sowie meine drehbaren 3theiligen glatten Akerwalzen von 10—14 Ctr. schwer, ebenso meine Futterschneidmaschinen zu Hand- und Goepelbetrieb,

zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auch habe ich stets Messer zu Futterschneidmaschinen bei billigsten Preisen auf Lager.

W. Stohrer,

Maschinenfabrik Leonberg.

Spar- & Vorschuss-Bank.

Eingetragene Genossenschaft.

Rechenschafts-Bericht vom Jahre 1876.

1) Zahl der Mitglieder am 1. Jan. 1876	823,
ausgetreten sind	112.
neu eingetreten	711;
Stand am 1. Jan. 1877	132.
2) Einlagen der Mitglieder.	8+3.
Stand am 1. Jan. 1876	M 221,186. 9.
Rückzahlungen	" 65,817. 91.
bleiben	M 155,368. 18.
neue Einlagen nebst Dividenden	" 36,376. 18.
Stand am 1. Jan. 1877	M 191,744. 36.
3) Sparkassenconto.	M 124,183. 73.
Stand am 1. Jan. 1876	" 32,269. 39.
Rückzahlungen	" 91,914. 34.
mehr gegen 1875 neue Einlagen f. Zinsen	" 55,639. 16.
M 23,370. — Stand am 1. Jan. 1877	M 147,553. 50.
4) Angeliehene Gelder.	M 261,744. 37.
(Creditoren-Conto.)	" 106,655. 66.
zurückbezahlt	" 155,088. 71.
neu aufgenommen f. Zinsen	" 118,248. 75.
Stand am 1. Jan. 1877	M 273,337. 46.
5) Gegebene Vorschüsse.	
a) auf Schuldscheine: Stand am 1. Jan. 1876	M 259,859. 43.
neue Vorschüsse und Verlängerungen	" 1075,600. —.
zurückbezahlt und verrechnet	M 1,335,459. 43.
Stand am 1. Jan. 1877	" 1,086,768. 73.
b) in laufender Rechnung:	M 248,690. 70.
Stand am 1. Jan. 1876	" 307,448. —.
neue Vorschüsse und Verlängerungen	" 1,445,600. —.
zurückbezahlt und verrechnet	M 1,753,048. —.
Stand am 1. Jan. 1877	" 1,421,962. 38.
Im Ganzen wurden abgegeben:	M 331,085. 62.
auf Schuldscheine	M 1,075,600.
in laufender Rechnung	" 1,445,600.
zusammen	M 2,521,200.
Mehr gegen 1875	M 45,700.
6) Wechsel-Conto.	M 2,239. 21.
Stand am 1. Jan. 1876	" 129,174. 92.
Zuwachs im Jahre 1876	M 131,414. 13.
begeben wurden	" 123,776. 81.
bleiben	M 7,637. 32.
Die am 1. Januar vorräthigen Wechsel	" 8,219. 80.
betragen die Summe von	
es ergibt sich somit ein Gewinn von	M 582. 48.
7) Debitorenconto.	M 2,742. 86.
Derselbe beträgt wie voriges Jahr	
8) Effectenconto.	M 16,868. 50.
Stand am 1. Januar 1876	" 15. 60.
Aufzahlung wegen Umwandlung	M 16,884. 10.
verkauft wurden	" 7,823. 60.
Stand am 1. Januar 1877	M 9,060. 50.

9) Mob
10) Gen

11) Refe

12) Raff

Vorschuss-
conto
Vorschuss-
Mobilien
Debitoren
Effecten
Pflaum &
Cassa-Con

Freita
wird der

unter güti

Ora

zur Auffül

Karte
ab und M

9) Mobilienconto. Betrag wie voriges Jahr	M	1,000. —
10) Gewinn- und Verlustkonto.		
Eingekommene Zinsen	M	28,944. 10.
Provision	"	6,303. 18.
	zusammen M	35,247. 28.
Hieron ab:		
Zinsen an Creditoren	M	12,229. 89.
Sparcasse	"	6,788. 78.
Befolgungen d. Beamten u. des Dieners	"	4,402. 3.
sonstige Unkosten u. s. w.	"	1,374. 76.
	M	23,795. 46.
bleibt Reingewinn	M	11,451. 82.
dem Reservefond werden zugetheilt	"	2,104. —
der Rest von	M	9,347. 82.
wird den Mitgliedern als Dividende mit 6% gutgeschrieben, resp. ausbezahlt.		
11) Reservefond. Stand am 1. Jan. 1876	M	8,902. 55.
Eintrittsgelder von 132 Mitgliedern	M	4 528. —
vom Reingewinn	"	2,104. —
Stand am 1. Jan. 1877	M	11,534. 55.
Zunahme	M	2632. —

12) Kassen-Umschlag.		
Einnahme	M	1,659,335. 87.
Ausgabe	"	1,626,822. 50.
	zusammen M	3,286,158. 37.
mehr als im Jahre 1875	"	414,981. —
Berechnet wurden für Vorschüsse:		
5% Zinsen und 1/4% Provision pr. Vierteljahr.		
für angelegte Sparcassengelder werden 4 1/2% Zinsen vergütet.		

Bilanz

Aktiva.		Passiva.	
Vorschuß-Contocorrent-		Württembergische Vereins-	
conto	M 331,085. 62.	bank	M 7. 73.
Vorschuß-Conto	" 248,690. 70.	Sparcassenconto	" 147,553. 50.
Mobilien	" 1,000. —	Volksbank Stuttgart	" 320. 35.
Debitorenconto	" 2,742. 86.	Creditorenconto	" 273,337. 46.
Effekten	" 9,060. 50.	Handwerkerbank Stutt-	
Wechsel	" 8,219. 80.	gart	" 8,821. 80.
Pflaum & Cie. in Stuttgart	" 6. 90.	Reserveconto	" 11,534. 55.
Cassa-Conto	" 32,513. 37.	Einlagenconto	" 191,744. 36.
	M 633,319. 75.		M 633,319. 75.

Gesamtumsatz.

Cassen Verkehr	M	3,286,158. 37.
Wechsel	"	255,190. 94.
Effecten	"	24,707. 70.
Contocorrent	"	3,175,010. 38.
Vorschuß	"	2,422,228. 16.
Creditoren	"	125,904. 41.
Sparcassen	"	89,908. 55.
Einlagen	"	102,194. 9.
Bankiers	"	138,088. 76.
	zusammen M	9,619,391. 36.
	voriges Jahr	" 8,543,656. 57.
	mehr	" 1,075,734. 79.

Der Vorstand:

G. F. Wagner, Vorsitzender. **E. Georgii**, Cassier.
C. W. Heller, Controleur. **J. Ziegler**, Schriftführer.

Calw.

Freitag, den 23. März 1877, Abends präcis 7 1/2 Uhr wird der

Kirchengesangverein im Georgenäum

unter gütiger Mitwirkung weiterer musikalischer Kräfte das

Oratorium „Samson“ von Fr. Händel

zur Aufführung bringen.

Eintrittspreis 80 Pfg.

Karten und Texte zu 10 S sind in der Vereinsbuchhandlung von Dienstag ab und Abends an der Kasse zu haben.

Hauptprobe:

Donnerstag, den 22. März, Abends 7 1/2 Uhr.

Eintrittspreis 20 Pfg.

Calw.
Am Sonntag, den 25. März,
Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Todes-Anzeige.

Unser I. Gatte und Vater „Schulmeister Eitel“ ist heute früh nach nur kurzer Krankheit an einer Lungenerkrankung gestorben, wovon wir Freunde und Bekannte mit der Bitte um stille Theilnahme in Kenntniß setzen.
Beerdigung Freitag Nachmittag 2 Uhr.
Neubulach, den 21. März 1877.
Die trauernde Wittwe
Jakobine Eitel
mit ihren 4 Kindern.

Bäckwerk.

Auf bevorstehende Ostern empfehle mein Zuder- und Hefenbäckwerk, ebenso feinstes Kunstwehl zu billigsten Preisen.
Fr. Gadenheimer.

3 Viertel Hopfenader

hat zum umbrechen und zum adern zu ver-
geben.
Schiffwirth Hiller.

Hirsau.

Ungefähr 30 Ctr.

Heu & Hehm, 12 Meter Holz

für Bäder geeignet und einen

Kunstheerd mit 3 Häfen

hat zu verkaufen

Saal z. Kloster.

Weil d. Stadt.

Empfehlung

landwirthschaftlicher Sämereien

als:

Kleesaat, ewigen und drei-blättrigen, Esparfamen, doppelt- und einfachschurig, Grasfamen, Mischung zu Wiesen-Anlagen, Leinsamen, seeländer blaublühend Rheinhanf, Saatzwiden, Pferdezahnmals, Erbsen, Linsen, achte oberndorfer Kunkel, größte Sorte, Zuder-rübsamen.

Sämmtliche Samen in schönster und garantirt keimfähiger Waare.

Gustav Schütz am Markt.

Hirsau.

Unterzeichneter setzt feinen



Leonberger Hund,

von der größten Race, zwei Jahr alt, für dessen Treue und Güte in jeder Hinsicht garantirt werden kann, dem Verkauf aus.

Chr. Fuchs.



Glückliche Erfindung

für Bruch- & an Muttervorfall Leidende!

Es ist mir gelungen, ein Bruchband zu ermitteln, welches bis heute an Bequemlichkeit des Tragens und Zurückhaltung des Bruches sich als das beste bewährt hat.

Die Anzahl der an Bruch und Vorfall leidenden Menschen ist eine erstaunlich große, doch findet man unter allen diesen Leidenden sehr wenige Personen, die sich einer vollständigen Zurückhaltung ihres Leidens erfreuen.

Leidet man an einem Bruche, so ist es nicht hinreichend genug, eine Bandage zu tragen, sondern es ist auch unbedingt nöthig, daß durch die Anwendung derselben eine große Erleichterung entspringt. — Es war dieß bis jetzt eine schwere Sache, ja beinahe unmöglich, doch Dank der neuesten Erfindung der beweglichen Bandagen, ist diese Aufgabe gelöst.

Dieses neu erfundene und verbesserte Bruchband,

welches ohne Feder ist, also nicht geniren noch brechen kann, worüber fast alle Leidende klagen, kann ungenirt beim Schlafen getragen werden, um allem Behängniß-vollen entgegenstehen zu können. Durch immerwährendes Tragen kann der Bruch nie hervortreten. Die Deffnung bleibt dadurch fortwährend geschlossen, die Hauptsache ist also, daß die Möglichkeit vorliegt, daß das richtige Tragen eine Heilung oder Verwachsung herbeiführen muß. Durch die besondere Construction der mechanischen Pelotrie hält dasselbe die schwersten Brüche zurück, es dient für Leisten, Schenkel, Nabelbrüche u. s. w. ist viel dauerhafter wie alle anderen Bruchbänder und nicht theurer.

Jedem, welcher an diesem Uebel leidet, rathe ich, dasselbe anzuschaffen, besonders weil man weiß was dieses Uebel für schwere Folgen bringen kann.

Garantirte vollkommene Zurückhaltung, sofortige Bänderung der stärksten Muttervorfälle durch den hypogastrischen Gürtel ohne Feder.

Dieser Gürtel übertrifft alle bis jetzt existirenden derartigen Instrumente, ist leicht, solid, elastisch, sehr bequem und paßt für alle Taillen, wird über dem Hemd getragen, und hält auf vortreffliche Weise selbst die stärksten Muttervorfälle zurück. Jede Dame kann sich denselben selbst anlegen, ohne dadurch belästigt zu werden, gehen, arbeiten und reisen.

Calw, Samstag, den 24. März Gasthof z. Baldhorn,

Pforzheim, Sonntag, den 25. März Gasthof zur Post

anwesend sein werde und allen Leidenden unentgeltliche Auskunft ertheile. Gleichzeitig lade ich die geehrten hiesigen und auswärtigen Herren Aerzte zur Besichtigung meiner Apparate freundlichst ein.

Achtungsvoll

C. Hellmann, praktischer Bandagist
aus Hamburg.

Zwetschgen

in vorzüglicher Qualität per Pfd. 25 Pfg. empfiehlt

Beiser, Haaggasse.

Junge Mädchen, welche das Weisnähen u. Sticken gründlich lernen wollen, finden Gelegenheit bei Frau Schradin.

Ein geordneter

Lehrling

wird angenommen von

Jakob Sprenger,
Schuhmachermeister.

Oberkollbach.

Ein Klavier

hat äußerst billig zu verkaufen

Glück, Amtsverweiser.

Calw.

100 Etr. gutes

Neu

verkauft

M. Rümmerle.

Ein noch gut erhaltenes einschläfriges

Bett

hat zu verkaufen

Christ, Schuhmacher.

Oratorium Samson.

(Schluß.)

Der zweite Theil beginnt mit einem innigen ergreifenden Gebet Micha's, mit welchem sich später der Chor der Israeliten zu dringenderem Flehen vereinigt. Da tritt Delilah auf, schüchtern zuerst, aufgelöst in Schmerz, um Simson's Herz zu rühren. Ihre Jungfrauen unterstützen ihr Flehen. Aber der Held ist gewappnet gegen die Künste der falschen Liebe; stolz und fest weist er Delilah zurück. Nach erregtem Wechselgesang eilt Delilah hinweg, dem Feste zu. Wir hören einen gewaltigen, lebendig bewegten Doppelchor; Delilah mit ihren Jungfrauen und den Dagonopriestern, Micha und die Israeliten erheben ihre Stimmen, die einen, um Dagon, die andern, um Jehova als ihren Gott zu preisen. Wir hören nun den Chor der Israeliten Jehova um Hilfe und Rettung ausrufen; sie ahnen, von Simson's prophetischen Worten bewegt, die nahe Entscheidung. Simson aber wird zum Spiel fortgeschleppt und verkländert in einer merkwürdigen Arie den Sieg der aufgehenden Sonne über die Gespenster der Nacht — wohl zugleich ein Bild von dem Sieg Jehovas über Dagon und seine Verehrer. Das Fest ist jetzt in vollem Gang.

Delilah jubelt über die Vernichtung des Feindes, namentlich seines Helden. Der Chor der Philister fällt jauchzend ein. Plötzlich aber hören Micha und Manoah ein Schreckensgeschrei mitten im Jubelgesang; der Chor der Philister schreit verwirrt und erschrocken um Hilfe. Zwischen Micha und Manoah entspinnt sich ein lebhafter Zwiegespräch, in welchem Manoah erzählt, was geschehen, Micha immer wieder mit Fragen unterbricht. Simson hat die Vernichtungsthat vollbracht, aber sein Leben geopfert. Micha stimmt eine ergreifende Todtenklage an, in welche der Chor der Israeliten einstimmt. Während eines Marsches wird die Leiche hergetragen. Manoah, Micha, die Jünglinge und Jungfrauen begrüßen sie und singen ihr ein friedevolles Grablied. Dann fordert Manoah auf, die Klagen zu stillen und den Herrn zu preisen. Dieß geschieht nun in dem herrlichen Schlußchor, der mit einem wuchtigen, breit dahinschreitenden Thema beginnt, das sich immer wieder klar und markig heraushebt, so oft es auch von 2 andern Motiven umspinnen wird, von welchen eines auch in der Umkehrung auftritt, bis endlich in vollen Stimmen das Lob Gottes ausbricht. — Wünschen wir dem Werk eine glückliche Aufführung und ein zahlreiches dankbares Auditorium.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Weisglöcker in Calw.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bakt

Augenbrezeln

Jakob Gaydt, Vorstadt.

Im Besitz der neuesten

Muster

vom billigsten bis zum theuersten Preis von der bekanntesten Firma Gelbing u. Herrmann (früher Okerlag u. Co.) Stuttgart empfehle ich bestens.

W. Schlatteker.

Quader-Lieferung

aus rothen Sandsteinen zu einem Mühlenbau hat zu vergeben.

Carl Kollmar, Maurermeister.

Turnstraße 8

in

Pforzheim.

Kunstmehl

in bester Qualität, sowie eine größere Parthie Futtermehl empfiehlt zu den billigsten Preisen

Beiser, Haaggasse.

Süße und gestandene

Milch,

sowie saurer

Mahm

ist stets zu haben bei

Kane Wochele im Hengstettergäßle.

Schmieh.

Unterzeichneter hat zu verkaufen

150 Sri. Futterhaber,

50 Sri. Säehaber bester Qualit.

Michael Rentzler b. Girsch.

Schmieh.

Ein hochträchtiges

Mutterschwein

und einen 1 1/2 Jahre alten

Cber

halbenglischer Raze verkauft

Den 20. März 1877.

Michael Rentzler,
ref. Schultzeis.



Freitag
Donner
terhalten

wir hier
gesichert
sonst in
oder dem

stehend
legiums

Sorge zu

Die
ische Sei
pengebiet
namentlich
lachei, B
mehr oder
dann, we
Länder
päischen
Wege der
(Contagi

Die
auf
während
ist. Die
Natur na
allen Th
wohl als
Besonders
sonderung
stoff ist
daß scheit
sind. Er
Zwischen
ten Thier
ungemein
sigen Beo
nannten g
bungsstück
dauern kö

Die
ursprüngl
oft einen
kann wir
Transport
Die Seud
Bliehände
stetzung u

